

Morgenandacht
Donnerstag, 23. April 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Losungstext: Jesaja 44,21

Votum

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

Responsorium

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

Morgensegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Ich habe dich bereitet, dass du mein Knecht seist. Israel, ich vergesse dich nicht! – Jes. 44,21

Mehr Evangelium geht nicht. Zumindest nicht im Alten Testament. Das zweite Jesajabuch – oder wie die Theologen sagen: Deuterjesaja – ist das große Trostbuch Israels.

Ihr Land ist zerstört, der Tempel liegt in Schutt und Asche, die Oberschicht ist nach Babylon verschleppt. Nach menschlichem Ermessen ist das das Ende!

Da tritt jener Prophet auf, den wir den zweiten Jesaja nennen und verkündigt eine Botschaft, die pures Evangelium ist: Gott hat sein Volk nicht vergessen! Er schenkt ihnen einen Neuanfang. Nicht weil sie es verdient hätten, nicht weil sie selbst etwas dazu beitragen könnten.

Aus purer Gnade, grenzenloser Barmherzigkeit und reiner Güte!

So ist Gott. Gnädig, barmherzig und vor großer Güte.

Dürfen wir diese Worte auch auf uns beziehen: Ich vergesse dich nicht!? Da ist doch vom Volk Israel die Rede und nicht von uns!

Jesus, unserer auferstandener Herr, macht uns zu seinen Brüdern und Schwestern. Zu Kindern Gottes. Was das Volk Israel in tiefster Not erfahren hat, dürfen wir auch für uns in Anspruch nehmen. Gottes Verheißung: Ich vergesse dich nicht! Nicht weil wir es verdient hätten, nicht weil wir selbst etwas das beitragen könnten. Aus reiner Barmherzigkeit, Gnade und Güte!

Vielleicht spüren wir es nicht in jedem Augenblick. Vielleicht scheint Gott seiner Welt und seinen Menschen gerade sehr fern. Vielleicht haben wir das Gefühl, er hätte uns vergessen und ließe uns allein mit unserer Sorge, unserer Not. Aber so ist es nicht. Er ist da. Am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!

Fürbitten

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

EG 447,1 Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2 Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt/ und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

Segen

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Dekan Erich Hartmann, Calw

